



Gartenordnung
der
Gemeinde Schwerzenbach

Die Politische Gemeinde Schwerzenbach verpachtet in den Arealen Oberholz (Friedhof), Erlenteil und Muchel (Schützenhaus) Pflanzgärten vorzugsweise an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwerzenbach. Diese Pflanzgärten sollen dem Anbau von Gemüse, Beeren und Blumen für den Eigenbedarf dienen. Daneben bieten sie eine Gelegenheit zur sinnvollen und gesunden Freizeitbeschäftigung.

Art. 1 **ZWECK**

Die Gartenordnung regelt den ordentlichen Unterhalt der Anlagen.

Art. 2 **ALLGEMEINE PFLICHTEN**

Die Familiengärten sollen nach ökologischen Richtlinien gepflegt werden.

Der Einsatz chemisch hergestellter Pflanzenschutzmittel ist im Hobbybereich mangels fachlicher Kenntnis sowohl für die Anwenderinnen und Anwender, wie auch für die Umwelt gefährlich, deshalb ist deren Verwendung verboten. Ebenso ist die Verwendung von Kunstdünger verboten.

Der Pächter bzw. die Pächterin ist verpflichtet, seine/ihre Gartenparzelle, die Wege und allfällige Bauten und Einrichtungen in gepflegtem und sauberem Zustand zu halten. Die Ertragsfähigkeit ist durch zweckmässige Pflege und Bearbeitung des Bodens zu erhalten. Das Unkraut ist rechtzeitig vor dem Versamen zu entfernen.

Die effektiv mit Gemüse, Blumen und Beeren bepflanzte bzw. bearbeitete Fläche muss mindestens die Hälfte der Parzelle betragen.

Auf die benachbarten Gartenparzellen ist Rücksicht zu nehmen. Jede Beschädigung von fremden Pflanzungen ist zu unterlassen.

Die allgemeinen Einrichtungen der Gartenareale wie auch die dazugehörigen Abortanlagen sind schonend zu behandeln und sauber zu halten.

Mutwillige Beschädigungen werden dem Verursacher/der Verursacherin in Rechnung gestellt.

Art. 3 **WEGE**

Die Hauptwege werden in Fronarbeit auf Anordnung der Gartenkommission durch die Arealbenutzerinnen und Arealbenutzer gemeinsam unterhalten. Hierzu gehört auch die Erneuerung der Wegabgrenzungen (Stellriemen). Pflege, Unterhalt und Jäten der Nebenwege ist Sache der beiden angrenzenden Pächter und Pächterinnen. Die Wege sind für den ungehinderten Durchgang jederzeit freizuhalten. Insbesondere sind alle Pflanzen strikte auf die Weggrenze zurückzuschneiden.

In den Wegen

- darf kein Material deponiert werden
- ist jede Verschmutzung zu vermeiden
- dürfen keine Motorfahrzeuge verkehren
- sind Hunde an der Leine zu führen

Art. 4 **PARZELLENGRENZEN**

Die Grenzen zwischen den einzelnen Gärten sind in einer der nachstehenden Arten zu regeln:

- a) Zwischen den Gärten wird auf der gemeinsamen Grenze ein Weg angelegt.
- b) Wird zwischen den gemeinsamen Gärten kein Weg angelegt, so soll die Grenze mit einem soliden Stellriemen in unauffälliger Farbe markiert werden.

Art. 5 **ZÄUNE**

Die Umzäunung des Areals ist Sache der Gemeinde; die Pächterinnen und Pächter können für Frondienst zugezogen werden. Innerhalb des Areals sind Zäune prinzipiell unerwünscht. Für Ausnahmegewilligungen ist die Gartenkommission zuständig.

Art. 6 **BEPFLANZUNG**

Durch die Anpflanzung des Gartens darf dem Nachbarn kein Nachteil entstehen, insbesondere ist der Grenzabstand der Pflanzen so zu wählen, dass den anderen Gärten möglichst wenig Sonnenlicht entzogen wird und keine Pflanzen ins Nachbarareal hinüberwachsen. (Stauden: Mindestabstand zur Grenze 80 cm).

Bäume und hohe Sträucher sind nicht gestattet. Ausnahme bilden niederstämmige Obstbäume und Spalierbäume an Hochbauten oder Pergolas.

Art. 7 **WASSERVERSORGUNG**

Installation und Unterhalt der Einrichtungen der Wasserversorgung sind Sache der Gemeindewerke. Die Pächterinnen und Pächter können für Frondienste zugezogen werden.

Brunnenanlagen sind sauber zu halten. Es ist dafür zu sorgen, dass sie mit sauberem Standwasser zum Giessen gefüllt sind. Unnötiges Laufen lassen des Wassers oder unnötiges Ablassen des Brunneninhaltes sind zu vermeiden, da sie zu Überschwemmungen der angrenzenden Gartenareale führen.

Wasser ist sparsam zu verwenden. Das Giessen mit Schläuchen wird nur in Trockenperioden toleriert und hat gezielt und beaufsichtigt zu erfolgen. Automatische Sprinkleranlagen etc. sind verboten.

Wasserfässer sind gestattet. Sie sollen eine unauffällige Farbe haben und sind mit einem Deckel zu verschliessen (Unfallgefahr!).

Art. 8 **TIERHALTUNG**

Das stationäre Halten von Tieren jeder Art im Gartenareal ist untersagt. Hunde sind an kurzer Leine zu führen bzw. im Garten anzubinden. Rücksichtnahme auf Nachbarn (z.B. bellen) ist selbstverständlich, das Versäubern und die Fellpflege sind im Gartenareal strikte untersagt.

Art. 9 **KOMPOST, ABFÄLLE UND UNRAT**

Jeder Gartenpächter/jede Gartenpächterin ist verpflichtet, das in seinem/ihrem Garten anfallende, natürliche Material zu kompostieren. Auf jeder Parzelle muss eine Kompostanlage unterhalten werden.

Für nicht kompostierbare Pflanzen und Stauden wird von den Gemeindewerken zweimal im Jahr ein Grüngut-Container bereit gestellt. Der Zeitpunkt wird durch die Gartenkommission bekannt gegeben. Nicht kompostierbare Abfälle sind mit nach Hause zu nehmen und der ordentlichen Kehrrichtabfuhr mitzugeben.

Das Ablagern von Unrat und gartenfremden Materialien im Gartenareal ist untersagt.

Art. 10 **BAUVORSCHRIFTEN**

Gartenhäuschen

- Maximale Grundfläche: 12 m² (siehe Bau- und Zonenordnung)
- Überbauungsziffer: max. 10%, für Familiengartenhäuschen jedoch höchstens eine Gebäudegrundfläche von 12 m² und ein zusätzliches Vordach von 8 m².
- Maximale Gebäudehöhe: 2.4 m
- Maximale Höhe (Kamine): 3.4 m
- Maximale Dachfläche (inkl. Vordach und Pergola, horizontal gemessen): 20 m²
- Pergolas müssen mindestens auf einer Seite offen sein.
- Grenzabstände zu den benachbarten Parzellen wenigstens die halbe Höhe des Gartenhäuschens. Wege dürfen in die Minimalabstände eingerechnet werden.
- Für die äussere Umwandung ist Holz in solider Ausführung zu verwenden und in brauner oder grüner Farbe zu halten. Der Anstrich ist bei Bedarf zu erneuern.
- Für die Bedachung werden nur Ziegel, Welleternit, Wellkunststoff oder Dachpappe toleriert.
- Beton, Backsteine und dergleichen dürfen für Hochbauten nicht verwendet werden.

Gewächshäuser (Tomatenhäuser, Treibhäuser etc.)

- Neben dem Gartenhäuschen wird höchstens ein Gewächshaus bewilligt.
- Maximale Grundfläche 8 m²
- Maximale Höhe über alles 2.4 m
- Gewächshäuser sind in sauberer Bauweise zu erstellen und in unauffälliger Farbe zu halten.
- Tomatenhäuser etc., die aus einer kunststoffolie-überzogenen Holzkonstruktion bestehen, sind spätestens auf Ende November zu entfernen und dürfen erst auf anfangs April wieder aufgebaut werden.
- Es gelten die gleichen Grenzabstände wie bei den Gartenhäuschen.

Art. 11 **BAUGESUCHE**

Bauobjekte, für die eine Bewilligung eingeholt werden muss, sind in Art. 7 des Pachtvertrages aufgeführt. Baugesuche sind schriftlich an die zuständige Person der Gartenkommission einzureichen. Dem Gesuch sind beizufügen:

- a) Plan der Gartenparzelle mit eingezeichnetem Standort des Bauobjektes und Angabe der Grenzabstände (ev. Näherbaurecht durch den betroffenen Nachbarn schriftlich bestätigen lassen)

- b) Grundriss sowie Front- und Seitenansicht mit den genauen Massen
- c) Beschreibung der zu verwendenden Baumaterialien
- d) Beschreibung der Farbgebung

Art. 12 **IMMISSIONEN UND SONNTAGSRUHE**

Das Verbrennen von Pflanzenteilen und Abfällen in den Gartenarealen ist grundsätzlich verboten. Grillaktivitäten sind erlaubt. Musikgeräte sind so leise zu stellen, dass sie den Nachbarn nicht belästigen. An Sonn- und Feiertagen sind schwere und insbesondere lärmintensive Arbeiten zu unterlassen.

Art. 13 **ZUFAHRTS- UND PARKIERUNGSVORSCHRIFTEN**

Für den Weg zu den Gartenarealen soll wenn immer möglich auf Motorfahrzeuge verzichtet werden. Dies gilt speziell für die mit einem privaten Fahrverbot belegte Zufahrtsstrasse zum Areal „Muchel“ und „Erlenteil“. Befristete Fahrbewilligungen werden durch die Polizeivorsteherschaft der Gemeinde Schwerzenbach erteilt.

Im Areal „Oberholz“ ist der offizielle Parkplatz des Friedhofs, im Areal „Muchel“ und „Erlenteil“ der Kiesplatz vor dem Schützenhaus zu benutzen.

Art. 14 **GELTUNG**

Diese Gartenordnung ist integrierender Bestandteil des Pachtvertrages. Sie ist somit für alle Pächterinnen und Pächter der Gartenparzellen der Politische Gemeinde Schwerzenbach verbindlich.

Art. 15 **AUFSICHTSORGANE / GARTENKOMMISSION**

Mit der Verwaltung der Gartenareale, dem Vollzug dieser Bestimmungen und der Aufsicht werden die Mitglieder der Gartenkommission beauftragt. Die Weisungen dieser Aufsichtsorgane sind für alle Pächterinnen und Pächter verbindlich. Nichtbefolgen dieser Gartenordnung und des dazugehörigen Pachtvertrages führt nach erfolgloser schriftlicher Mahnung durch die Gartenkommission zur fristlosen Kündigung des Pachtverhältnisses.

Die Gartenkommission besteht aus fünf Mitgliedern. Vier werden anlässlich der Jahresversammlung der Familiengärtner aus ihren eigenen Reihen gewählt. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre, wobei Wiederwahl möglich ist. Das fünfte Kommissionsmitglied wird als Delegierter des Gemeinderates durch diese Behörde für jeweils eine Amtsperiode (4 Jahre) gewählt. Die Kommission konstituiert sich selbst.

Art. 16 **FRONARBEIT**

Die Pächterinnen und Pächter sind verpflichtet, bei den von Gartenkommission angeordneten Fronarbeiten mitzuhelfen. Wer - aus welchen Gründen auch immer - an diesen gemeinsamen Arbeiten nicht teilnimmt oder teilnehmen kann, ist ersatzpflichtig.

Art. 17 **REKURS**

Gegen Entscheide und Verfügungen der Gartenkommission kann Rekurs an den Gemeinderat Schwerzenbach eingereicht werden. Dieser hat schriftlich und begründet innerhalb von 20 Tagen vom Datum der Zustellung an gerechnet zu erfolgen. Der Gemeinderat entscheidet endgültig.

Art. 19 **INKRAFTTRETEN**

Diese Gartenordnung wurde vom Gemeinderat Schwerzenbach mit Beschluss vom 5. Juli 2004 genehmigt. Sie tritt am 1. Januar 2005 in Kraft und ersetzt die bisherige Gartenordnung vom 14. Dezember 1992.

Schwerzenbach, 5. Juli 2004

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident: B. Hüppi

Der Schreiber: K. Rütsche